

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58.
Postfachkasten Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/6 Uhr nachm.
Fern von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
Mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint an Wochentagen um 6 Uhr früh, nach Sonntagen und Feiertagen um 11 Uhr vormittags.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros abgenommen.
Inserate werden mit 10 h für die 4mal gebaltene Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

Pola, Montag, 18. Februar 1907.

== Nr. 482. ==

III. Jahrgang

Drahtnachrichten.

Eine Rede Verschattas.

Graz, 17. Februar. In der Jahresversammlung der Grazer Hausbesitzer hielt Eisenbahnminister Dr. von Verschatta eine Rede, in der die durch die Schaffung der Wahlreform gegebene Lage und das Verhältnis Oesterreichs zu Ungarn besprochen wurden. Hinsichtlich der Vereinbarung des Zollverhältnisses und des handelspolitischen Ausgleiches mit Ungarn bemerkte der Minister, daß die Schaffung eines langfristigen Ausgleiches die beste Lösung dieser Angelegenheit wäre. Die österreichische Regierung hat bisher keine Verständigung über die bevorstehende parlamentarische Verhandlung des ungarischen Zolltarifs erhalten. Doch könne es als ausgeschlossen betrachtet werden, daß die parlamentarische Verhandlung des autonomen Zolltarifs in Ungarn entgegen der seitens der ungarischen Regierung gemachten Zusicherungen vor dem Abschlusse der diesbezüglichen Verhandlungen der beiden Regierungen stattfinden wird. Der Minister besprach ferner die wirtschaftlichen Aufgaben des kommenden Parlaments und schloß dann mit dem Wunsche, die deutschfreibürgerlichen Parteien mögen sich zu einer Partei zusammenschließen, damit die nationalen Interessen der Deutschen gewahrt werden können. Die Rede wurde mit großem Beifalle aufgenommen.

Dr. Zueger.

Wien, 17. Februar. Im Befinden des erkrankten Bürgermeisters ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Die letzte Tage sich geltend machende Besserung hält an. Ein günstiges Urteil über den Verlauf der Krankheit läßt sich aber aus diesem Umstande nicht bilden.

Prinzessin Klementine von Koburg.

Wien, 17. Februar. Der Kaiser empfing nachmittags den Fürsten Ferdinand von Bulgarien. Die Erzherzoge Karl Stefan und Leopold Salvator statteten dem Fürsten Kondolenzbesuche ab. Das Begräbnis der verstorbenen Prinzessin findet morgen statt.

Antiklerikale Demonstration.

Rom, 17. Februar. Anlässlich des 307. Tages der Hinrichtung des berühmten italienischen Philosophen Giordano Bruno (Jordanus Brunus) fanden in mehreren Provinzen Italiens antiklerikale Demonstrationen statt, die sämtlich ohne Zwischenfall verliefen. In Rom wurde ein Festzug veranstaltet, der sich am Brunnodenmal vorbeibewegte. Am Denkmal wurden — nachdem mehrere Reden gehalten worden waren — mehrere prachtvolle Kränze niedergelegt. (Giordano Bruno war ursprünglich Mönch in Neapel, wo er im Jahre 1576 entflohen. Er bereiste später Frankreich, England, Deutschland, die Schweiz etc., wo er philosophische Vorträge hielt. Bruno, der für das kopernikanische System eintrat, verfasste auch mehrere Schriften philosophischen Inhaltes. Im Jahre 1592 wurde er in Schergen der Inquisition in Venedig festgenommen, wurde er ein Jahr darauf auf dem Campo dei Fiori in Rom wegen Abfalles von der Kirche und wegen hartnäckiger Kezerei lebendig verbrannt. Anm. d. Red.)

Revolverattentat.

Petersburg, 17. Februar. In einer Provinzstadt wurde gegen den Militärgouverneur General Pokotilo ein Revolverattentat verübt. Der Gouverneur wurde verwundet. Der Attentäter versuchte zu flüchten, wurde aber trotz verzweifelter Gegenwehr festgenommen. Er gehört der revolutionären Partei an.

Verkehrskatastrophe.

New-York, 17. Februar. Infolge Entgleisung eines elektrischen Vorortzuges wurden zwanzig Personen getötet, fünfzig mehr oder minder schwer verwundet.

Rundschau.

Ein Offiziersüberfall in Belgrad.

Serbien, das seit einer Reihe von Jahren für die Heiterkeit Europas sorgt, hat abermals eine Skandalaffäre geliefert. In Belgrad wurde nämlich am Samstag der ehemalige Minister Abgeordneter Pawle Marinkowitsch von drei jungen Offizieren attackiert. Die allgemein verbreitete Ansicht, die Angreifer hätten im Auftrage der allmächtigen Verschörrer oder gar des Kronprinzen Georg gehandelt, erscheinend gerechtfertigt. Der Hof ist bekanntlich an der Affäre insofern interessiert, als die Offiziere von Marinkowitsch für eine angebliche Beleidigung der Prinzessin Helene Genugthuung forderten wegen einer in der „Pravda“ erschienenen Notiz, in welcher erzählt wird, daß für den Königshof (für Prinzessin Helene) eine Kinderwaise angekommen sei. Die Entrüstung ist besonders groß unter den oppositionellen Abgeordneten, die als mindeste Satisfaktion die Entlassung der drei Offiziere aus der Armee fordern werden. Ferner werden Maßregeln verlangt, die dem Terror der Verschörrer endlich einmal ein Ende machen sollen. Auch die Idee der Schaffung einer bewaffneten Bürgerwehr taucht abermals auf. Der Überfall auf

Marinkowitsch geschah auf der Terazija, dem Hauptplatz Belgrads. Pawle Marinkowitsch befand sich in Gesellschaft des nationalistischen Deputierten Michajlo Georgewitsch, als die drei Offiziere den beiden Deputierten in den Weg traten. Ein Leutnant verfehlte Marinkowitsch mit einer Reitweitsche einen Schlag. Georgewitsch wollte Marinkowitsch schützen, worauf die beiden anderen Offiziere Säbel und Revolver zogen. Einer der Leutnants hieb auf Georgewitsch los und verwundete ihn am Kopfe. Der Verletzte mußte in ein nahegelegenes Hotel gebracht und nach Anlegung eines Rotverbandes ins Spital überführt werden.

Unterfischung von Staatsgeldern.

„Ruß“ tritt mit neuen Enthüllungen über ganz ungeheure Unterschleife von Staatsgeldern hervor. Es handelt sich um den Generalleutnant Dessino und den Staatsrat Pawloff, den früheren Gesandten in Seoul, die während des letzten Krieges als Bevollmächtigte der russischen Regierung in Shanghai tätig waren, um Port Arthur mit Lebensmitteln und Schießvorräten zu versehen. Sie dürfen sollen sie 30,000,000 Rubel ausgegeben haben. Sie können aber nur für 10,000,000 Rubel Belege ausweisen. Wenn man alle Angaben Dessinos, der über die Ausgaben niemals Buch führte, auch gelten ließe, so bleiben immer noch 10,000,000 bis 15,000,000 Rubel, über die jede Auskunft fehlt.

Locales und Provinziales.

Oesterreichischer Flottenverein. Der Oesterreichische Flottenverein hielt Samstag mittags im Ritterlaale des Landhauses eine Generalversammlung ab, die zum Zweck einer Statutenänderung einberufen worden war. Der Vorsitzende, Konteradmiral Artur Chiari, teilte mit, daß an Stelle des bisherigen Präsidenten Graf Sylva-Tarouca und des bisherigen Vizepräsidenten Dr. Zueger, Graf Thun-Hohenstein und Friedrich Freiherr v. Schwegel in die Vereinsleitung kooperiert wurden. Graf Thun-Hohenstein übernahm nun als Präsident den Vorsitz, dankte zunächst für die bestätigte Wahl, und erteilte hierauf dem Referenten, Baron Schlumbeck, das Wort für die Begründung der Statutenänderungen, die dem Antrag des Vizeadmirals von Kottel gemäß zur Entlohnung gelangten, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Die k. u. k. Eskader trifft, wie schon gemeldet, heute vormittags in Pola ein. Nach kurzem Aufenthalte sticht die Eskader wieder in See, um sich zu den Manövern zu begeben, denen der Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli beizuwohnen wird. Am 1. März begibt sich die Eskader, wie bestimmt verlautet, nach der Levante. Saloniki, Korfu, Piräus, Smyrna, Jaffa, Alexandrien, etc. sollen angelaufen werden. Von Jaffa aus dürfte auch eine Exkursion nach Jerusalem stattfinden. Die Levantereise soll acht Wochen dauern.

Dienstbestimmungen. Zum Kommandanten S. M. S. „Sankt Georg“: L.-Sch.-Sch.-Rpt. Ludwig Ritter v. Höhnel. Zum k. u. k. Hafenadmiral, Pola: L.-Sch.-Rpt. Vinzenz Eder v. Pabal. Auf S. M. S. „Lacroma“: Die L.-Sch.-L. Stanislaus Pawlicel, Gustav Stummer, Milan Ritter, von Millinkovic; die Seelabetten Gustav Schwidert, Bruno Strnad, Friggattenarzt Dr. Walter Clar.

Vortrag im Marinelafo. Dienstag, den 19. d. wird Hauptmann Georg Schrim von Schrimpschhof im großen Saale des Marinelafo einen Vortrag über lenkbare Ballons und Flugmaschinen halten. Beginn um 8 Uhr abends.

Das Marinebeamtenportee. Bezüglich der Stellungnahme in der Angelegenheit der neuen Verordnungen betreffend die Marineuniform veröffentlicht die „Politische Korrespondenz“ einen offiziellen Artikel der hiermit ganz ohne Verbindlichkeit wiedergegeben sei: Die Adjustierungsänderungen in der k. u. k. Kriegsmarine haben zu mehrfacher abfälliger Kritik des Porteees und des Degens der Marinebeamten geführt. Wie wir erfahren, war die Marineleitung bestrebt, einem langgehegten Wunsche der Marine-Ingenieure, Maschinenbetriebsleiter und Marinekommissariatsbeamten nachzukommen, und sie hat für diese Branchen, die durch die Einschiffungen mit ausländischen Funktionären in Berührung treten können, an allerhöchster Stelle die Beteiligung mit dem Portee in Antrag gebracht. Der Analogie mit dem Heer entsprechend, das bestimmte Beamtenbranchen mit dem Portee und Degen ausstattete, wurde für jene Marinebeamten die das Portee erhielten, der vor sechzehn Jahren abgeschaffte Degen wieder eingeführt. Die einheitliche Uniform aller Marineabteilungen erforderte aber, daß mit Rücksicht auf die im Sinne der Bestimmungen des Exerzierreglements und des Dienstreglements zu leistenden Ehrenbezeugungen der Truppen das Aussehen des Marinebeamtenporteees von jenem des Offiziersporteees abweiche; man wählte demnach für Band und Knopf des Beamtenporteees Silber an Stelle des Goldes. Eine Zurücksetzung der Marinebeamten kann hieraus keineswegs abgeleitet

werden, da beispielsweise im Deutschen Reiche die Offiziere ein silbernes, die Beamten ein goldenes Portee tragen. — Der bevorstehende Rücktritt des Generalschiffbauingenieurs Popper ist bei diesem Anlaß als eine Folge der Einführung des Marineporteees dargestellt worden. Wir erfahren von informierter Seite, daß der Rücktritt dieses verdienstvollen Ingenieurs schon seit einiger Zeit bevorstand und daß er in seinem Rücktrittsgesuch ausdrücklich betont, es habe ihn nur sein Gesundheitszustand zur Vorlage des Gesuches veranlaßt.

Theater. Der gestrigen Nachmittagsaufführung — gegeben wurde das Drama „Lusco“, dessen Handlung zur Inquisitionszeit spielt — wohnten abermals nur wenige Zuschauer bei. Dafür erfreute sich die am Abend stattgefundene Vorstellung des Stückes „Die zwei Waisen“ außerordentlich zahlreichen Besuches. Gespielt wurde auch gestern sehr tüchtig. Das Haus spendete reichen Beifall. — Heute abends wird die Bissonische dreiaktige Komödie „Der Schlafwagenkontrollor“ aufgeführt. In Vorbereitung befindet sich das letzte Bühnenwerk G. Kovettas, „Papa Gzellenz“.

Todesfall. Am 14. d. ist in Triest nach kurzer, schwerer Krankheit, an einer Nierenentzündung, der Oberbaurat und Vorstand der technischen Sektion der k. k. Seebehörde, Ingenieur Josef Wilfan, k. u. k. Linienhoffahrsführer a. D., im Alter von 68 Jahren gestorben.

Streichung in der Flottenliste. Der Kaiser hat angeordnet, daß S. M. Boote I, XI, XII, XVII, XVIII und XXX aus der Flottenliste gestrichen werden und sie, je nach Umständen, der Demolierung, oder falls sich ein entsprechendes Anbot fände, der Veräußerung zuzuführen sind.

Mitteilungen aus dem Gebiete des Seewesens. Soeben ist in der Buchdruckerei des Herrn Josef Krmpotic, Piazza Carli 1, das dritte Heft der „Mitteilungen aus dem Gebiete des Seewesens“ erschienen. Der Inhalt des Heftes ist folgender: Die italienischen Flottenmanöver 1906. — Der Suezkanal. — Regelung der Offiziersstandesfrage in der Vereinigten Staaten-Marine. — Gebrauch der Schiffsmaschinenkomplexe bei taktischen Manövern. — Budget der k. u. k. Kriegsmarine für das Jahr 1907. — Fremde Kriegsmarinen: England, Frankreich, Deutschland, Italien, Dänemark, Schweden, Rußland, Türkei, Griechenland, Vereinigte Staaten, Japan, China, Argentinien. — Literatur. — Zeitschriften-Index. — Bibliographie. — Mit 3 Skizzen und einer Zeichenerklärung im Text.

Wegen Verspottung einer schwarz-gelben Maske. Man telegraphiert aus Trient, 16. d.: Der nach Venedig zuständige Buchhalter der katholischen Bank Bago wurde zu vierzehn Tagen Gefängnis und zur Ausweisung aus Oesterreich verurteilt, weil er im vergangenen Karneval eine schwarz-gelbe Maske verspottet hatte.

Der Mörder seiner Frau freigesprochen. Der Schuhmacher Angelo Grassi aus der Provinz Bari, der in Triest, wie bereits gemeldet, vor zwei Monaten seine Frau im Zimmer ihres Viehhabers mit einem Schusterknopf tödlich verletzete, wurde vom Schwurgerichte freigesprochen.

Im Kaufe. Am 29. Dezember v. J. hatten Johann Descovič, 46 Jahre alt, und sein Verwandter Andreas Descovič, 35 Jahre alt, beide Bauern in Grignano, mehrere Weinfässer am Bahnhofe von Grignano ausgeladen. Der dortige Stationsvorstand forderte die Beiden auf, die Fässer besser aufzustellen, als dies geschehen war, erhielt aber eine unwirksame Antwort. Es entspann sich nun ein Wortwechsel, in dessen Verlaufe die beiden Bauern eine bedrohliche Haltung gegen den Stationsvorstand einnahmen. Dieser rief den Bahnwärter zu Hilfe und erteilte ihm den Auftrag, die beiden rabiaten Bauern zu entfernen. Diese bewaffneten sich nunmehr mit den Knütteln und bearbeiteten damit den Stationsvorstand und den Stationsdiener so unbarmherzig, daß sie gezwungen waren, das Weite zu suchen. Beide Angeklagte, die sich am 16. d. vor einem Strafsenate des Kreisgerichtes Rovigno verantworten mußten, verantworteten sich mit vollständiger Trunkenheit. Durch die Zeugen wurde erwiesen, daß die beiden Bauern tatsächlich betrunken gewesen waren. Sie wurden deshalb nur wegen Uebertretung des Trunkenheitsgesetzes, und zwar Johann Descovič zu 14, sein Verwandter zu 10 Tagen Arrests verurteilt. —

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Februar 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet im SW hat an Ausdehnung gegen den Kontinent gewonnen, sonst ist die Druckverteilung so ziemlich unverändert geblieben.
In der Monarchie meist trüb, stellenweise Niederschläge, an der Adria teilweise wolfig, Borino. Die See ist ruhig.
Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolfig, mäßig frische bis schwache Winde aus NE-NEW, mäßig kühl.
Barometerstand 7 Uhr morgens 759.4 2 Uhr nachm. 760.4.
Temperatur . . . 7 . . . + 2°C, 2 . . . + 11°C.
Regenbesitz für Pola: 23.5 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.0°
Ausgegeben um 9 Uhr — Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

18. Februar.

Hotel Central.

Hans Mühlegger, Ingenieur, Wien — Franz Feif, Reisender, Budapest — Josef Montabelli, Techniker, Triest — Ludwig Lafarsfeld, Reisender, Triest — Dr. Alois Helmlinger, Korvettenarzt, Pola — Jakob Langfelder, Reisender, Wien — Franz Budil, k. u. k. Linien-Schiffleutnant, Wien — Jacques Reich, Elektrotechniker, Wien — Gustav Edelmann, Kaufmann, Klagenfurt — Albert Finzi, Reisender, Triest — Pavel Beclaf samt Frau, Privatier, Prag — Richard Tischel, Kaufmann, Wien — Otto Epstein, Kaufmann, Triest — Carl Ledermann, Fabrikant, Wien — Anton Klein, Kaufmann, Agram — Ilona Faldi, Private, Budapest — Julius Sonnenschein, Privatbeauter, Wien — Oskar Ritter von Vochit, Privatier, Brunn.

Hotel Stadt Trieste:

Emmy Fischer, Private, Iglau — Johann Schuster, Reisender, Klagenfurt — Michele Tedeschi, Reisender, Triest — Ferdinand Fabrich, Reisender, Fiume — Anna Jupin, Private, Decani.

Hotel Imperial:

Albin Anzic, Privatier, Laibach — Julius Winter, Reisender, Wien — Josef Taucher, Kaufmann, Laibach — Hugo Paul Henriquez, Bezirkshauptmann, Triest — Ludwig Unger, k. u. k. Kom.-Beamter, Pola — Samuel Kopp, Reisender, Wien — Dr. Emil von Celebrini, k. k. Landesamt-Inspektor, Triest — Heinrich Humboldt, Leutnant, Pola.

Hotel „Al Duè Mori“:

Franz Bradamante, Reisender, Rovigno — Viktor Genta, Reisender, Trieste — Johann Todero, Reisender, Triest — Johann Vassutti, Reisender, Triest.

Hotel De la Ville:

Dr. Theodor, Cleva, Arzt, Wien — Eduard Ketter, Reisender, Wien.

Hotel Piccolo:

Antonia Fillipich, Dienstmagd, Triest.

Hotel Brioni:

Maria Bamlik, Private, Wien — Franz Gingold samt Frau, Kaufmann, Wien — Bella Mandi, Grundbesitzer, Budapest — Martha Mautner samt Familie, Private, Wien — Theodor Mautner von Markhof, Fabrikbesitzer, Wien — Baron S. Jaska, k. u. k. Kämmerer, Kotozsvar — Julius Gottlieb samt Frau, Privatier, Wien — Felicie von Bronan, Private, Budapest — Marie Stanek, Private, Ternitz.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten



Siegelmarken jeder Art

in feinsten Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

Kleiner Anzeiger.

1 Wort 3, Felddruck 6 Heller, Minimaltaxe 30 Heller.

2 Paar Brillant-Ohrgehänge (vom Verlegeramt) saunend billig zu verkaufen bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. 261

Arbeiterwohnungen prompt oder pro 15. Februar 1907 zu beziehen. Anzustragen Via Besenghi Nr. 14, Weinfellerei Konrad Karl Gner. 38

Großes Gebäude samt Zubehör, mit Grund und Stallung, am Meerestrande bei Fort Bourignon gelegen, als Wohnung, Gastwirtschaft zu vermieten. Sehr gesunde Lage, schöne Aussicht, frei zu beziehen. Anfragen schriftlich oder mündlich an die Weinfellerei Konrad Karl Gner, Via Besenghi Nr. 14. 89

Gelegenheitskauf. Villa in Barcola-Triest sehr preiswürdig zu verkaufen. Auskunft Via Besenghi Nr. 14, Weinfellerei Konrad Karl Gner. 58

„Brioni“-Uhren, derzeit beste Strapazieruhren, steinlaufend, guter Auszug, aus gehärtetem Material erzeugt, genau gehend, direkt aus der Schweiz, bei Ludwig Maligky, Pola, Via Sergia 65. 39

Vertragsstationen, stets disponibel. Auskunft in der Weinfellerei Via Besenghi Nr. 14, Konrad Karl Gner, Pola. 6

Gelegenheitskauf in Pola. Kleine Realität, gute Lage, sehr billig und zu günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen schriftlich zu richten an die Weinfellerei Konrad Karl Gner, Via Besenghi 14. 7

Wichtigster Feldstecher, Anschaffungspreis 140 Mark, wird gegen gutes Grammophon mit Platten umzutauschen gesucht. Auskünfte bei Fotograf Ramboni. 208

Zarotti & Co., Pola, Via Tenide 7, Kunstelerei, für Holzschnitzerei und Berggolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 19

Uhrer und Brillen jeder Art, genau nach ärztlichen Recepten, zu haben bei K. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. Reparaturen billigst. 77

Villa-Wohnung, Via Dipedale, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, Terrasse, Bad, Holzlage und Garten ist sofort zu vermieten. Näherer Auskunft Via Tartini Nr. 7 im 1. Stod. 253

„Simplicissimo“, Spezialnummer „Karneval“, 40 Heller. Erhältlich in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler) in Pola. 262

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbstständigen Spar- und Vorschußkassentoren des Beamtenvereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Kassentoren werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 68

Als Haushälterin zu älteren Herrn sucht intelligentes, älteres Fräulein Stellung, gute Köchin, verlässlich in allen Zweigen des Haushaltes. Gest. Offerte unter Chiffre „S. 14“, Prag, hauptpostlagernd (Heinrichstraße) erbeten. 257

Zu vermieten: ein Zimmer und ein Kabinett, beide leer, mit separatem Eingang, Via Circonvallazione Nr. 57, 1. Stod. Anzustragen im 2. Stod. 259

Sehr schönes, gassenseitiges Zimmer ist sehr preiswert zu vermieten. Via Tenide Nr. 9, 3. Stod, links. 257

Schwarz-Bündel sind zu haben bei Michael Sombichler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhof und in den Tabaktrafiken Via Duzio Nr. 32, Via Lissa 37 und Campo Marzio 10.

Verschiedene Zeitschriften im Subabonnement zu vergeben. Adresse in der Administration. 96

Schwarz-Wehrschussmarken zu 2 und 5 Heller zu haben beim Vereinsabteilnehmer K. Jorgo, Uhrmacher Via Sergia 21. 211

219 Schriften zur Förderung einer freien und wissenschaftlich durchgebildeten Weltanschauung: Büchner, Darwinismus und die moderne Gesellschaft K 1:20 Carneri, Der moderne Mensch 1:20 Carneri, Grundlegung der Ethik 1:20 Zu haben in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

6000 Meter Ta Leintuchleinwand-Reste!

150 cm breit, garantiert Reinen ohne Naht, fehlerfrei 1 Meter à 48 Kreuzer

5000 Meter Ta Rumburger Reste!

höchste Qualität, geeignet für Weißwäsche, fehlerfrei, 1 Meter à 23 Kreuzer.

Restelänge von beiden Sorten 8-20 Meter. Mindestabnahme eines Probepaketes Leintuch 18-20 Met.

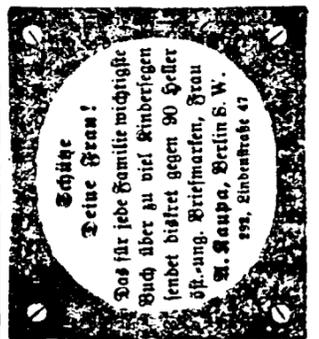
Mindestabnahme eines Probepaketes Rumburger 40 bis 45 Meter.

Geebe es auch sortiert in ein Paket gegen Nachnahme. Bei Abnahme ein. größeren Quantums gebe 5 Prozent Nachl.

S. Stein, Feinweberei, 255 Postfach 34.

Visit- und Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten

Liefert schnell und billig Buehdruckerei J. Krmpotic, Pola.



Violin- u. Klavierunterricht

erteilt

Carmelius Borzi

diplomierter Musiklehrer des Mailänder Konservatoriums

Monatliches Honorar bei 2 Lektionen pro Woche im Minimum 5 Kronen.

Nähere Auskünfte Via Besenghi Nr. 2, 1. St., links.

Unbekannt und unbekannt ist wohl kein anderes Hausmittel in so hohem Maße, wie Apotheker Thierrys Balsam und Zentifolien-Salbe, auf deren Vorzüge und Wirkung neuerlich die Aufmerksamkeit der Leser gelenkt wird. Eigentlich sind viele Worte über die Heilkraft von Apotheker Thierrys Balsam und Zentifolien-Salbe unnötig, denn unzählige Personen haben selbst die segensreiche Wirkung erprobt; dies beweist das Büchlein mit tausenden Dankschreiben, als hässlicher Ratgeber, das kostenlos vom Apotheker zugehenet wird.

Avis.

Mit heutigem Tage beginnt im

Restaurant Leopold Bernardis

Via Sergia 77

der Ausschank

des bestrenommierten

Pilsner

Aktienbieres.

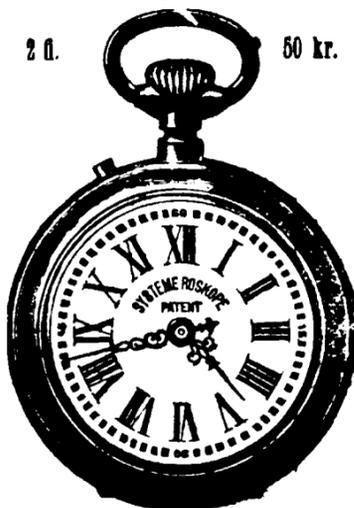
Hochachtungsvoll

Leopold Bernardis

Restaurateur.

Nickeluhr System Roskopf

2 fl. 50 kr.



Uhrmacher und Händler Babatt, bei größerer Abnahme 5% Skonto.

- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5-20
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend 5-60
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermünzeln, in Steinen laufend 8-
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22- aufwärts.
- „Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse 16-
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr 11-
- Echt Silber-Herrenkette, 15 g schwer 1-40
- Gute Wecker-Uhr in Nickelgehäuse 2-
- 8 Tage gehende Pendel-Schlag-Uhr 11-

Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet.

14karatige Gold-Herren-Ketten 15-18 fl., 20 bis 25 fl. und höher.

Lange Gold-Damen-Ketten 18, 20-25 fl. u. höher.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei

Karl Jorgo

Uhrmacher, Juwelier u Optiker Pola, Via Sergia 21. 176

Corsets nach Mass

in elegantester Ausführung

Maison parisienne

„Fritz“

◆ Via Circonvallazione Nr. 47. ◆